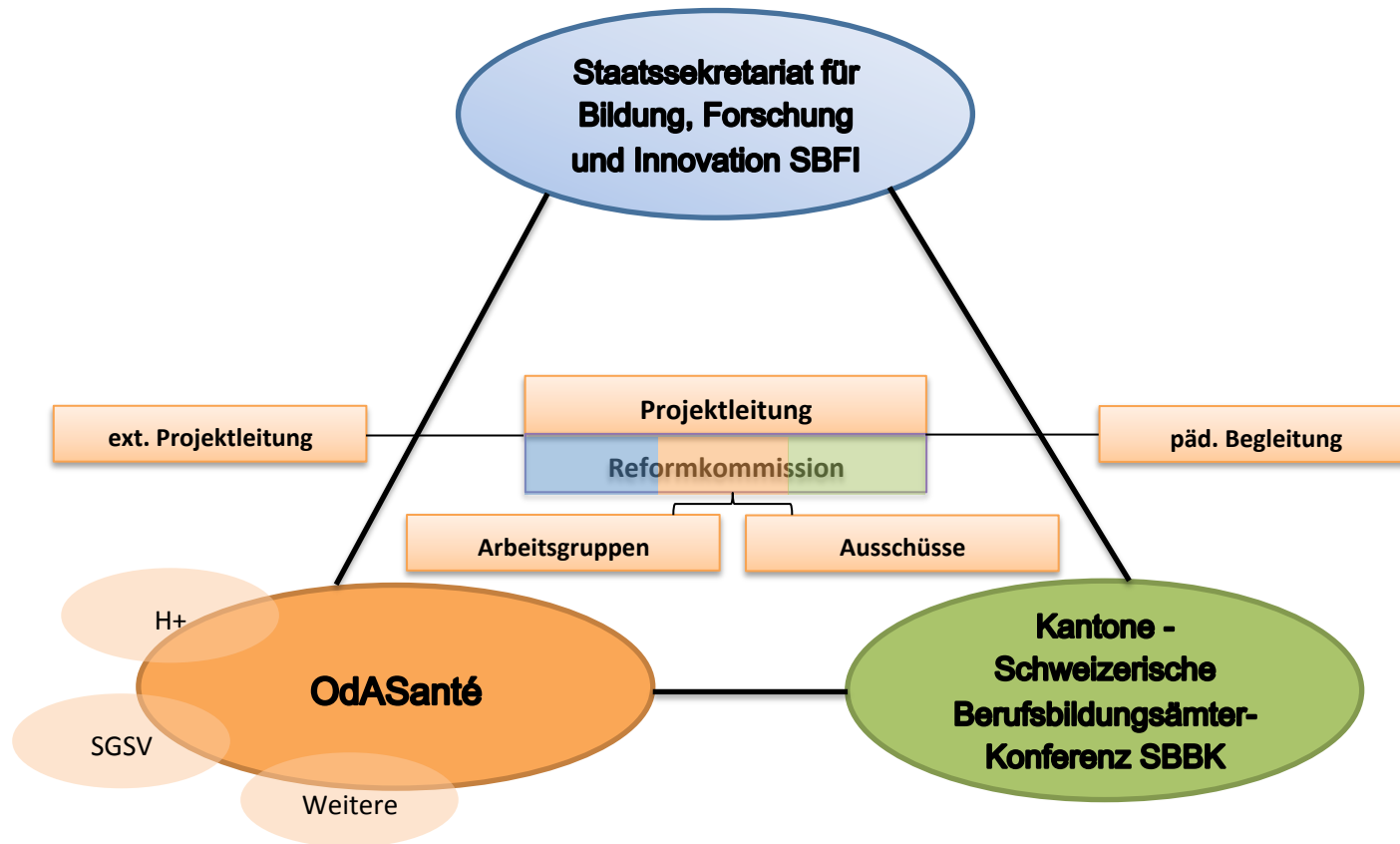


**Aktueller Projektstand neue berufliche  
Grundbildung  
«Medizinproduktetechnologen EFZ»  
(Arbeitstitel)**

Romeo Musio  
(externer Projektleiter, Graf und Partner AG, Luzern, Schweiz)

Biel, 17. Juni 2015

# Projektorganisation



## Bisherige Meilensteine

Start des Projektes unter SGSV (Schweiz. Gesellschaft für Sterilgutversorgung)	2011 ✓
Konstituierung Projektgruppe SGSV mit ext. Projektleitung, Bund, Kantone	2011 ✓
Konstituierung von Arbeitsgruppen und Erstellen von div. Analysen	2012 ✓
Bedarfsabklärungen	2012 ✓
OdASanté übernimmt das Projekt und die Trägerschaft	Ende 2012 ✓
Start des Projektes unter OdASanté	2013 ✓
SGSV wird B-Mitglied bei OdASanté	2013 ✓

## Bisherige Meilensteine

Vor-Ticket-Antrag ans SBF1	2013 ✓
Erteilung des Vortickets durch das SBF1	2013 ✓
Planungssitzung / Besuch ZSVA Inselspital mit Kantonsvertretern	2013 ✓
Pädagogische Begleitung EHB	2013 ✓
Konstituierung und Arbeitsbeginn Reformkommission	2013 ✓
Konstituierung und Arbeitsbeginn Arbeitsgruppen und Ausschuss	2014 ✓

## Bisherige Meilensteine

Neue Berufsbezeichnung als Arbeitstitel d/f/i	2014 ✓
Handlungssituationen (Teil des Bildungsplans) erfasst	2014 ✓
Erster Kontakt mögliche Schulstandorte / Kontaktierung SBBK Subkommission Schulorte	2014 ✓
Fertigstellung erste Entwürfe BiVo und BiPlan	2015 ✓
OdA-interne Vernehmlassung (Branchenvernehmlassung)	2015 ✓

## Berufsbezeichnungen (Arbeitstitel)

Medizinproduktetechnologin EFZ

Medizinproduktetechnologe EFZ

Technologue en dispositifs médicaux CFC

Tecnologa per dispositivi medici AFC

Tecnologo per dispositivi medici AFC

## Präsentation BiVo – BiPlan

### Wichtige Daten zur beruflichen Grundbildung

Dauer	3 Jahre
Start	frühestens Schuljahr 2017/2018
Fachrichtungen	keine
Schwerpunkte	keine
Anzahl Lernende p. J.	ca. 35 Personen 20 DCH, 10 WCH, 3 - 5 Tessin
Berufsfachschule	1 Tag pro Woche / 9 h pro Tag
Standort Berufsfachsch.	3 Standorte (1 DCH, 1 WCH, 1 Tessin)
ÜKs	13 Tage / 4 Kurse
Standort Üks	Offen
Erfahrungsnoten	nur in der Berufsfachschule, keine Erfahrungsnoten im Betrieb und in den ÜK QV VPA im Betrieb Berufskennntnisse 3 h

### *Handlungskompetenzbereiche*

- A** *1 Bewirtschaften von Medizinprodukten und Organisieren der Arbeiten des Aufbereitungsprozesses*
- B** *2 Reinigen und Desinfizieren von Medizinprodukten*
- C** *3 Zusammenstellen und Verpacken von Medizinprodukten*
- D** *4 Sterilisieren von Medizinprodukten*
- E** *5 Sicherstellen der Qualität und der Einhaltung der rechtlichen und normativen Anforderungen*



## Präsentation BiVo – BiPlan

### Lektionentafel (Art. 7 BiVO)

Unterricht	1. LJ	2. LJ	3. LJ	Total
a. Berufskennnisse				
Bewirtschaften von Medizinprodukten und Organisieren der Arbeiten des Aufbereitungsprozesses <b>(A)</b> ; Reinigen und Desinfizieren von Medizinprodukten <b>(B)</b>	80	60	60	200
Zusammenstellen und Verpacken von Medizinprodukten <b>(C)</b>	80	60	40	180
Sterilisieren von Medizinprodukten <b>(D)</b> ; Sicherstellen der Qualität und der Einhaltung der rechtlichen und normativen Anforderungen <b>(E)</b>	40	80	100	220
<b>Total</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>600</b>

- 5 Lekt. Berufskennnisse pro Schultag + 3 Lekt. ABU + 1 Lekt. Sport = 9 Lektionen pro Schultag
- Die 5 Handlungskompetenzbereiche wurden zu 3 Einheiten zusammengefasst.

## Präsentation BiVo – BiPlan

**Erfahrungsnote**

**Berufskundlicher  
Unterricht**

**Qualifikations-  
bereich**

**Prüfung:  
Berufskennntnisse  
3 h  
(2.5 h schriftlich,  
0.5 h mündlich)**

**Prüfung: Vorgegebene  
Praktische Arbeit (VPA)  
4 Stunden  
Im eigenen Betrieb**

## Präsentation BiVo – BiPlan

QV – Bestehen, Notengewichtung (siehe auch Art. 18 BiVo)

Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung ist bestanden, wenn:

- a. der Qualifikationsbereich «praktische Arbeit» mindestens mit der Note 4 bewertet wird; und
- b. die Gesamtnote mindestens 4 beträgt.

Gewichtung der Gesamtnote:

Normalfall

- a. praktische Arbeit: 40 %;
- b. Berufskennnisse: 20 %;
- c. Allgemeinbildung: 20%;
- d. Erfahrungsnote: 20 %.

Spezialfall

- 50 %
- 30 %
- 20 %

## Fragestellungen Ausschuss / Reformkommission / OdASanté

Wer bildet aus? In der Schule, in den überbetrieblichen Kursen, in den künftigen Ausbildungsbetrieben?

Welche Bedingungen müssen die künftigen Berufsbildner/-innen (Betrieb, ÜK, Berufsfachschule) erfüllen?

Wo gehen die künftigen Lernenden in die Schule, in den überbetrieblichen Kurs?

Wie muss ein Ausbildungsbetrieb eingerichtet sein, damit er ausbilden kann?

Welche Möglichkeiten gibt es für bestehende Mitarbeitende der ZSVA, das EFZ nachzuholen? (Art. 32)

Berücksichtigung div. Aspekte (Umwelt, Arbeitssicherheit, Jugendschutz, korrektes Fachvokabular etc.)

## Fragestellungen Ausschuss / Reformkommission / OdASanté

Obligatorischen Praktikumsblöcke:

5 Tage OP

2 Tage Endoskopieabteilung/-zentrum

2 Tage bei einem wichtigen Kunden

## Bevorstehende Arbeiten und Meilensteine

Anpassung BiPlan und BiVo aufgrund der Kommentare der OdA-  
internen Vernehmlassung 2015

Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des  
Gesundheitsschutzes 2015

Arbeiten an Fachglossar d/f/i 2015

## Bevorstehende Arbeiten und Meilensteine

OdA-interne Vernehmlassung	2015
----------------------------	------

Diverse weitere Unterlagen / Abklärungen	2015
--	------

.....

Ticketantrag	2015
--------------	------

Externe Vernehmlassung	2015/6
------------------------	--------

Implementierung	2015/6
-----------------	--------

Start der neuen beruflichen Grundbildung	Frühestens 2017/8
--	----------------------

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit